Urs Aeschbach
Nicole Biermaier
Beat Brogle
Christoph Brünggel
Patricia Bucher
Beat Buri
Rosângela de Andrade Boss
Regula Dettwiler
Anton Egloff
Noemi Eichenberger
Marianne Engel
René Fahrni
Sonja Feldmeier
Anselmo Fox
Gabi Fuhrimann
Franziska Furter
Florian Gasser

Eva Maria Gisler
Otto Grimm
Cosimo Gritsch
Stefan Gritsch
Mireille Gros
Michael Günzburger
Roman Gysin

Thomas Hauri
Andreas Hofer
Simone Holliger
Daniel Robert Hunziker
Esther Hunziker
Christine Knuchel
Aurelio Kopainig
koorder
Sonja Kretz
Dominique Lämmli
Andreas Marti
Max Matter
Claudio Moser
Dominique Müller
Raoul Müller
Daniel Schibli
Lorenz Olivier Schmid

Milena Seiler
Max Treier
Sabine Trüb
Timo Ullmann
Jacqueline Weiss
Rolf Winnewisser
Andreas Zybach

Auswahl 13

Aargauer Künstlerinnen und Künstler
Gast: Andrea Winkler
***Aargauer Kunsthaus / Aargauer Kuratorium**
7.12.2013 – 5.1.2014

Auswahl 13

Aargauer Künstlerinnen und Künstler
Gast: Andrea Winkler

***Aargauer Kunsthaus / Aargauer Kuratorium**

7.12. 2013 – 5.1. 2014

Ausstellung

Aargauer Kunsthaus
7.12.2013 – 5.1.2014

Kurator:
Thomas Schmutz
Ausstellungssekretariat:
Verena Reisinger (Leitung),
Cynthia Luginbühl, Deborah Müller
Ausstellungsaufbau:
David Blazquez (Leitung),
Daniel Desborough, Gian Guyer,
Tom Heinzer, Stefan Lenz,
Sacha Fuchs, Brigitte Plüss,
Markus Scherer, Lukas Steiner

Katalog

Herausgeber:
Aargauer Kunsthaus und
Aargauer Kuratorium

Redaktion:
Yasmin Afschar, Hannes Gut,
Rolf Keller, Thomas Schmutz
Gestaltung:
Elektrosmog, Zürich
mit Marina Brugger
Druck und Produktion:
Köpfli & Partner, Neuenhof

Umschlag
Ein Beitrag von Andrea Winkler:
BAGS, 2013

Alles ist Eins

Ein wesentliches Merkmal unserer Gesellschaft und des Kunstbetriebs ist der Wandel. Vieles ändert sich, vieles bleibt aber auch gleich. Dieser vermeintliche Widerspruch ist vielleicht der eigentliche Kern des Wirtschafts-, Geistes- und Kulturlebens der westlich geprägten Gesellschaften. Jeder Tag ist anders, bringt Neues und doch folgt ein Tag auf den anderen und die Tage gleichen sich. In diesen Rhythmus des Laufs der Dinge fügt sich auch das Prinzip der *Auswahl* ein. Jedes Jahr ist alles neu und doch wiederholt es sich im Grundsatz. Nachher ist vorher. Alles ist eins. Das Prinzip der prickelnden Neuerung in einer bekannten Struktur mit dem wohligen und doch ungemütlichen Gefühl der Wiederholung ist ein Erfolgsrezept, das in unzähligen Bereichen angewandt wird. Umso gewagter und unbequemer ist der Eingriff in solche Strukturen.

Dieses Jahr gab es eine grosse Änderung. Zum ersten Mal erfolgten die Eingaben für die *Auswahl* rein digital. Die Eingabemaske, ein bürokratisches Gegenüber mit vorgegebenen Feldern und einem programmierten Ablauf, das pure Gegenteil von dem, was wir gemeinhin als künstlerische Arbeit verstehen. Anstatt Prozesse zu steuern, wird der Künstler gesteuert. Doch das Gegenteil ist der Fall: Die neue Eingabeform hat den bedeutenden Vorteil, dass die Dossiers in ihrer Form vereinheitlicht werden und die Konzentration des/der Künstlers/in bei der Eingabe und der Jury bei der Auswahl ganz dem Inhalt geschenkt wird. Zudem wird das Archivieren wesentlich einfacher … und wer weiss, vielleicht wird in einigen Jahren die Geschichte der Schweizer Jahresausstellungen

geschrieben. Dann wird man im Kanton Aargau für die *Auswahl* ab diesem Jahr noch besseres und vor allem gut zugängliches Archivmaterial vorfinden. Dass jede Veränderung eine Umstellung im Gewohnten zur Folge hat, liegt in der Sache selbst und verlangt zum Start ein Mehr an Einsatz von allen Beteiligten. In diesem Sinne gilt mein ganz besonderer Dank allen Künstlerinnen und Künstlern, die diesen Wandel – gewollt oder weniger gewollt – mittragen und kritisch begleiten.

Die beiden Jurys hatten dieses Jahr ähnlich viele Dossiers wie in den vergangenen Jahren zu begutachten. Von gesamthaft 206 Eingaben haben sich 119 für die ausschliessliche Teilnahme an der Ausstellung beworben. Die zwei Jurys zusammen luden schliesslich 49 Künstler/innen ein, an der *Auswahl 13* teilzunehmen. Auf der ganzen Fläche des Erdgeschosses des Aargauer Kunsthauses und einem Teil des Untergeschosses bilden die Arbeiten eine Ausstellung, die mehr sein will als nur eine Auswahl. In der Gegenüberstellung unterschiedlicher künstlerischer Positionen entstehen ungeahnte Bezüge und im besten Fall kommen Facetten zum Vorschein, die bisher im Atelier verborgen blieben.

Die diesjährige Gastkünstlerin ist **Andrea Winkler**. Sie empfängt die Besucher/innen der *Auswahl* im ersten Raum. Vermeintlich alltägliche Gegenstände liegen wie zufällig im Raum und man glaubt sofort zu wissen, was man sieht. Nämlich Taschen aus billigen Materialien, wie man sie dutzendfach in den Schaufenstern von Accessoires- und Kleidergeschäften sieht. Doch es sind hybride Wesen, der Hand der Künstlerin entsprungen. Sie entleihen ihre Materialität dem Ursprung ihres Seins als serienmässig hergestellte Massenware, die uns mit billigen Effekten, Nieten und Leuchtfarben einen Moment aus dem Grau des Alltags entführen. Mit gleichen Prinzipien, aber anderen Folgen, bricht Andrea Winkler die Ausstellungsräume auf. Raumteiler aus dem Museumsalltag stehen dort, wo man sie nicht erwartet, und offenbaren plötzlich ihre physische Präsenz und diktieren uns den Raum. Das Plakat zur Ausstellung liefert die Vorlage für diese Entdeckungsreise in die Wahrnehmung der Banalität des Alltags.

Dank Im Namen des Aargauer Kunsthauses und des Aargauer Kuratoriums gratuliere und danke ich Andrea Winkler, unserer Gastkünstlerin, zu ihren überraschenden Installationen, welche die Besucherinnen und Besucher bereits im ersten Raum der *Auswahl 13* in Empfang nehmen und im Innern der Ausstellung ein weiteres Mal überraschen. Kern der *Auswahl* sind und bleiben die zahlreichen Künstlerinnen und Künstler, denen ich im Namen des Kunsthauses für ihre Teilnahme und ihr Schaffen danken möchte. Der Jury des Aargauer Kuratoriums und der Jury des Aargauer Kunsthauses danke ich für die kompetente Arbeit und den regen Austausch, dem Aargauer Kuratorium gilt ein herzlicher Dank für die engagierte und fruchtbare Zusammenarbeit. Einmal mehr gilt der besondere Dank der Neuen Aargauer Bank, Hauptsponsorin des Aargauer Kunsthauses. Wir schätzen uns glücklich, dass diese langjährige und vertrauensvolle Unterstützung unsere kuratorische Arbeit begleitet. Der NAB-Förderpreis wartet auch dieses Jahr auf eine junge, künstlerische Position.

Thomas Schmutz, Kurator Aargauer Kunsthaus

Der Jury-Preis 2013 geht an **René Fahrni**. Die Beiträge des Aargauer Kuratoriums und der NAB-Förderpreis der Neuen Aargauer Bank werden im Rahmen der Vernissage am 6. Dezember 2013 bekannt gegeben.

Jury des Aargauer Kunsthauses

Thomas Galler
Künstler, Zürich
Christoph Lichtin
Kunsthistoriker, Luzern
Sadhyo Niederberger
Künstlerin, Vertretung visarte aargau, Aarau
Thomas Schmutz
Kurator / Stv. Direktor Aargauer Kunsthaus

Jury des Aargauer Kuratoriums

Eva Bechstein
Aargauer Kuratorium (Juryvorsitz)
Christoph Baumann
Aargauer Kuratorium
Stella Händler
Aargauer Kuratorium
Martin Jaeggi
Freischaffender Publizist, Kurator und Dozent, Zürich
Zilla Leutenegger
Künstlerin, Zürich
Gabi Umbricht
Aargauer Kuratorium

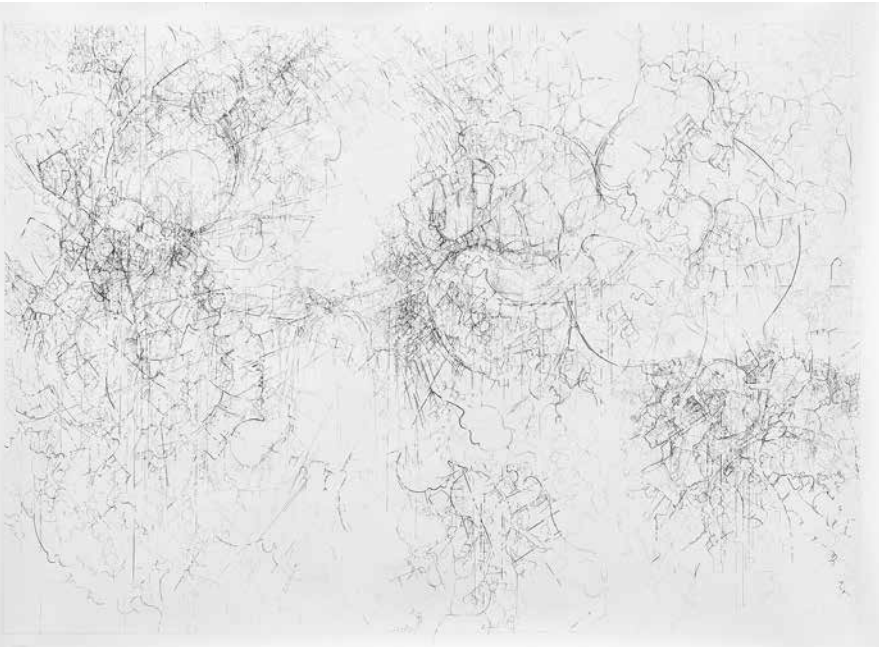
Förderpreis

Im Rahmen der Ausstellung *Auswahl 13* wird der mit CHF 10 000 dotierte Förderpreis der NEUEN AARGAUER BANK vergeben. Die Preisträgerin oder der Preisträger wird an der Vernissage vom 6. Dezember 2013 bekannt gegeben.

20

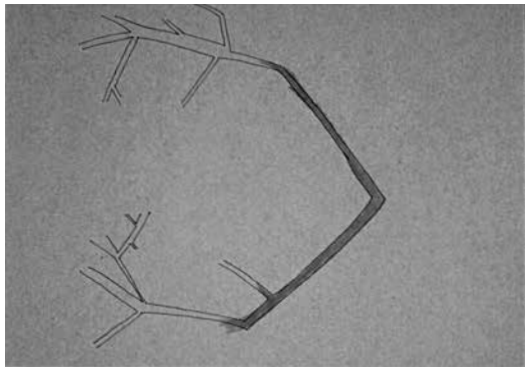
13

7



4

32



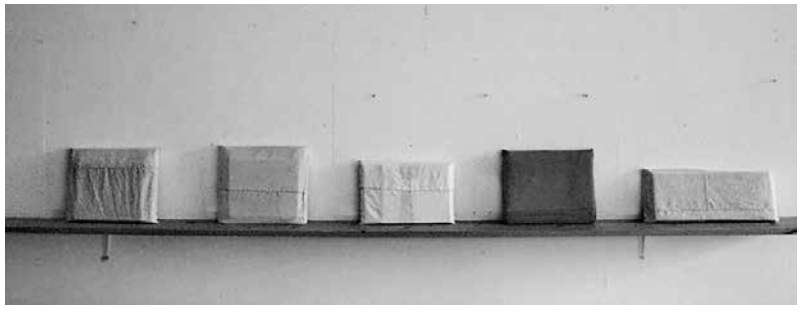
30

1

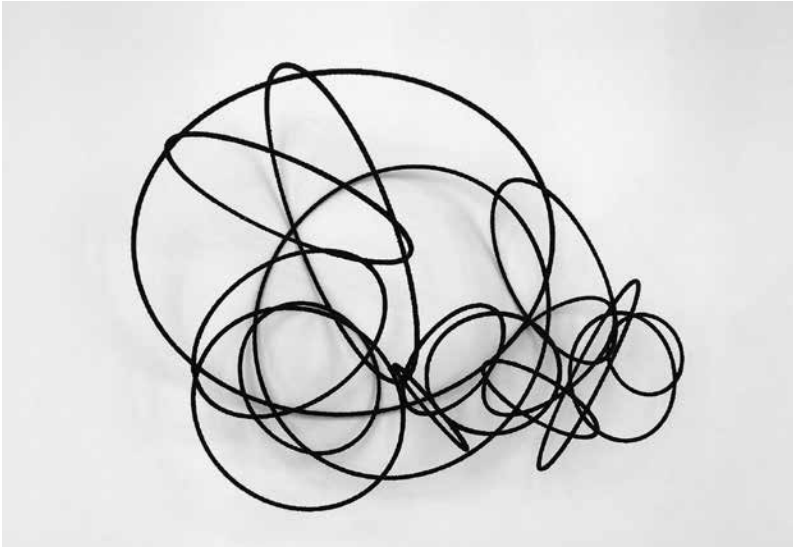
28

24

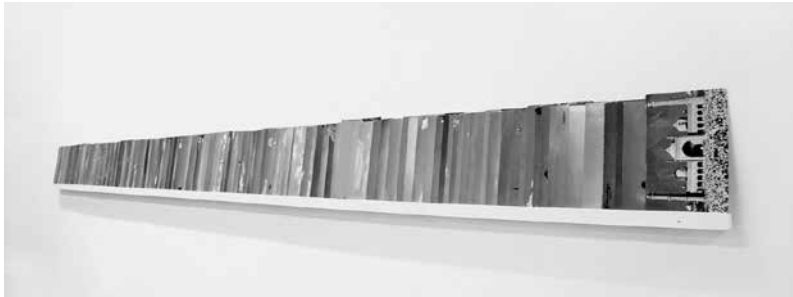
33



36 – 40



42



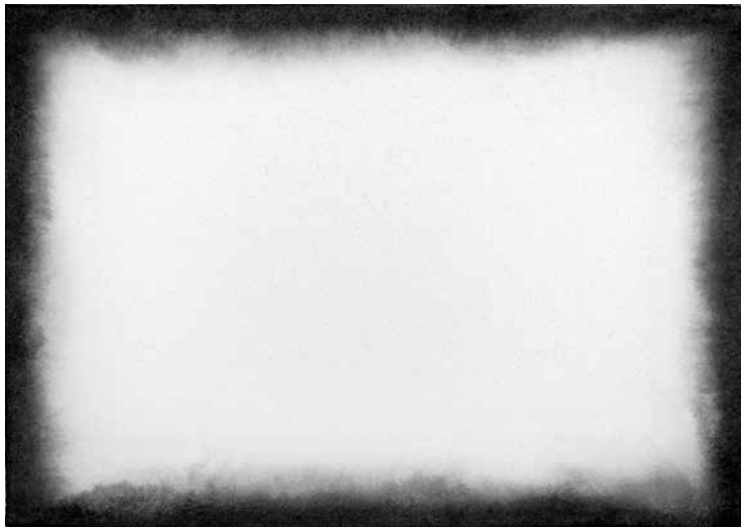
73

3

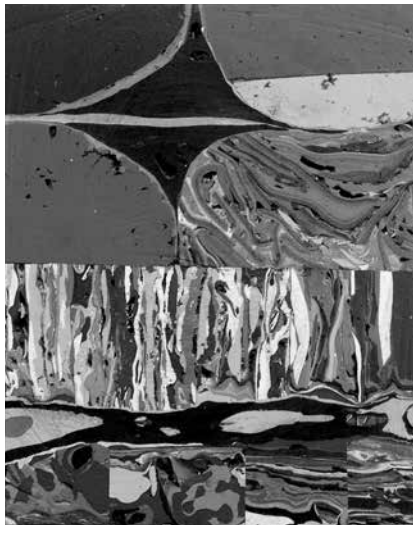
44

35

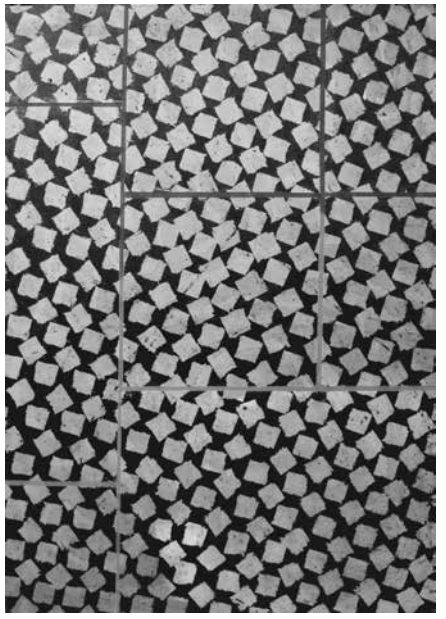
63



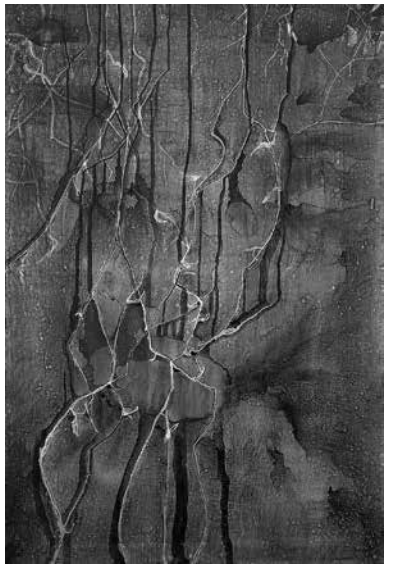
45



57



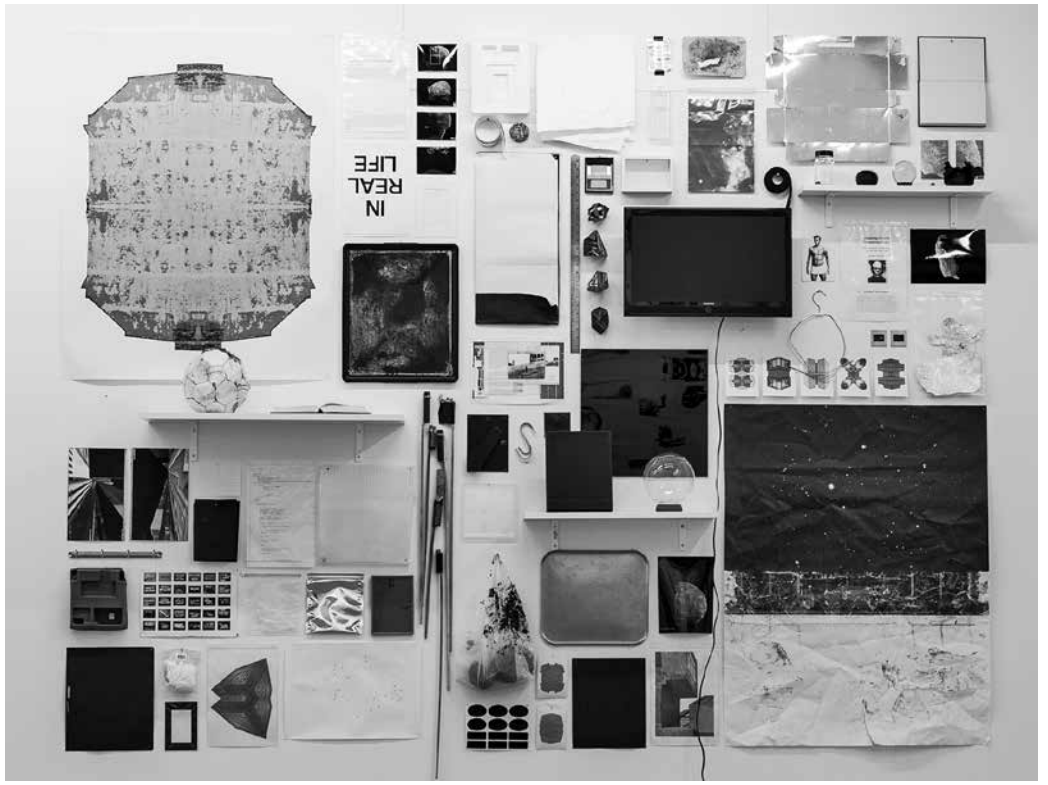
53



62

71

70



82

Jurybericht des Aargauer Kuratoriums

Alle Jahre wieder vereinigt die *Auswahl* im kantonalen Kunsthaus die Jahresausstellung für Aargauer Kunstschaffende mit der Jurierungsausstellung des Aargauer Kuratoriums. Gemäss neuem Verfahren mussten aber dieses Jahr die Bewerbungen für das Ausstellungsprojekt des Aargauer Kunsthauses und des Aargauer Kuratoriums digital eingereicht werden.

Mit dieser geänderten Bedingung bekundeten etliche Künstlerinnen und Künstler Mühe. Verständlicherweise, denn jede technische Veränderung ist zuerst gewöhnungsbedürftig. Hannes Gut von unserer Geschäftsstelle gab als Ansprechperson für die Kunstschaffenden sein Bestes und unterstützte viele Hilfesuchende bei ihrer Eingabe. Wir hoffen sehr, dass diese administrative Neuerung einzelne Künstlerinnen und Künstler nicht von einer Bewerbung abgehalten hat oder künftig abhalten wird.

Die veränderte Eingabepraxis löste aber seitens der Kunstschaffenden nicht nur Verdruss aus, es gab auch positive Rückmeldungen. Mit der Umstellung auf die digitale Gesuchseingabe gehört das Aargauer Kuratorium zwar in der Schweiz zu den ersten Förderinstitutionen, nur die Pro Helvetia hat sie bereits 2011 eingeführt, doch in wenigen Jahren dürfte diese neue Eingabetechnik Standard sein. Die Stadt Zürich wird sie nächstes Jahr ebenfalls einführen.

Unverändert blieb jedoch die Praxis des Jurierens selber. Die Jury, zusammengesetzt aus den beiden ausserkantonalen Experten Zilla Leutenegger, Künstlerin, und Martin Jaeggi, freischaffender Publizist und Kurator sowie Dozent, und der Fach-

gruppe Bildende Kunst des Aargauer Kuratoriums mit Christoph Baumann, Stella Händler, Gabi Umbricht und Eva Bechstein (Juryvorsitz), beurteilte die eingereichten Arbeiten in einem zweistufigen Verfahren. Während einer ersten zweitägigen Jurierungsrunde wurde anhand der digitalen Dossiers in erster Linie der künstlerische Vorschlag für die Ausstellung diskutiert. Eigenständigkeit sowie eine kohärente künstlerische Sprache sind wichtige Beurteilungskriterien und bestimmen, welche Positionen die Jury für einen Werkbeitrag in Betracht zieht.

Unter den insgesamt 206 Bewerbungen für eine Teilnahme an der *Auswahl* waren 87 Anträge an das Aargauer Kuratorium für einen Werkbeitrag. 16 Künstlerinnen und Künstler haben sich auf Grund des ersten Jurierungsdurchgangs für eine Teilnahme an der *Auswahl* qualifiziert. Erst in einem zweiten Verfahren vor den ausgestellten Originalwerken der Kunstschaffenden vergab die Jury die Werkbeiträge. Diese zweite Hürde haben fünf Künstlerinnen und Künstler geschafft, deren Arbeit nun mit einem Werkbeitrag gefördert und ausgezeichnet wird. Wichtige Beurteilungskriterien dafür waren die Präsentationsform der Arbeit sowie die Dezidiertheit des künstlerischen Auftritts. Zudem wird darauf geachtet, dass die zu jurierenden Arbeiten werkimmanent diskutiert werden. Das heisst, das bisherige Schaffen der einzelnen Kunstschaffenden gibt den Massstab für die Beurteilung der vorliegenden Werke vor. Die Höhe der gesprochenen Beiträge widerspiegelt die Überzeugungskraft des prämierten Werkes und basiert auf Konsens der Jury.

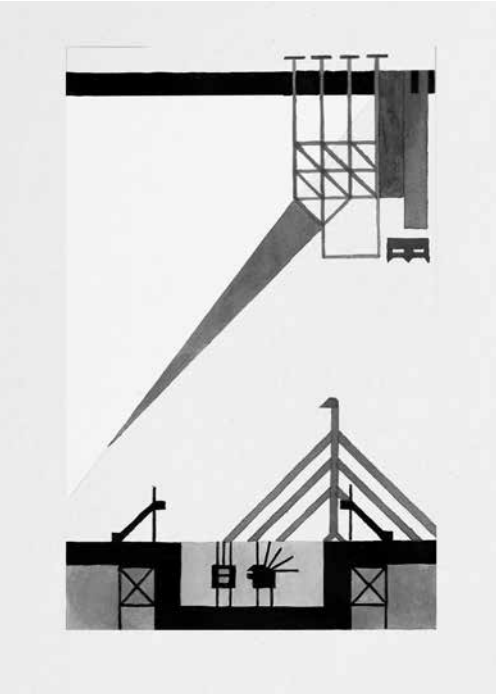
Die diesjährige Bilanz der Jurierung ist einmal mehr sehr erfreulich. Die fünf ausgezeichneten Positionen repräsentieren quasi das ganze Spektrum der künstlerischen Mittel. Zeichnung und Malerei kommen zum Zug, aber auch Video, Installation und Objektkunst sind vertreten. Das Alter der Kunstschaffenden reicht von 31 bis 48 und zwei von ihnen erhalten zum ersten Mal einen Werkbeitrag.

Die nachfolgenden Juryberichte zu den einzelnen Künstlerinnen und Künstlern hat Martin Jaeggi verfasst. Seine Texte versuchen den Tenor der Jury-Diskussionen wiederzugeben. Ihm und allen Beteiligten danke ich ganz herzlich für ihr Mitwirken. Ich danke allen Aargauer Künstlerinnen und Künstlern, die sich für die *Auswahl* engagiert haben; der Jury, welche die Einsendungen sorgfältig geprüft und beurteilt hat; dem Kunsthaus für das Gastrecht und die angenehme Zusammenarbeit, und schliesslich Hannes Gut von unserer Geschäftsstelle für seine besonnene und souveräne Organisation und Begleitung.

Eva Bechstein
Juryvorsitz Aargauer Kuratorium

Jurierung Bildende Kunst 2013
Werkbeiträge

Patricia Bucher, Zürich	CHF 30 000
Sonja Feldmeier, Basel	CHF 25 000
Florian Gasser, Aarau	CHF 25 000
Daniel Robert Hunziker, Zürich	CHF 25 000
Andreas Zybach, Küttigen	CHF 25 000



8 ***Ohne Titel,*** 2013
Aquarell und Linoldruckfarbe auf Papier
33 × 26.8 cm

Patricia Bucher (*1976)

Patricia Bucher arbeitet mit visuellen Samples, Zitaten und Verweisen, die sie in zeitaufwendiger Recherche zu komplexen Zeichensystemen fügt. Die archaischen, fast schon naiv anmutenden Figuren und Formen ihrer kleinformatigen Zeichnungen *Ohne Titel* suggerieren verführerisch ein Versprechen von Lesbarkeit, ohne dies jedoch einzulösen. Die Formen der minutiösen Zeichnungen wirken irritierend vertraut, ohne dass sich diese Vertrautheit festmachen liesse. Sie scheinen mythenhafte Geschichten zu erzählen, die sich gleichwohl nicht aufschlüsseln lassen. Die Zeichnungen locken den Betrachter, schlagen ihn in Bann, um sich sogleich wieder zu entziehen. Obwohl klein und unaufdringlich, wohnt ihnen ein grosser Reichtum inne. Es sind exquisite Paradoxe, die Form und Inhalt unauflöslich ineinander verschränken. Bucher entwickelte das diesen Zeichnungen zugrundeliegende Zeichensystem durch die Verbindung zweier visueller Codes. Angeregt durch einen Aufenthalt in einem von John Hejduk entworfenen Gebäude in Berlin, begann sie, sich mit dem post-modernen amerikanischen Architekten zu beschäftigen.

Patricia Bucher assoziierte das architektonische Vokabular mit den Figuren und Formen vorderorientalischer Kelimteppiche (englisch kilims) und entwickelte aus dieser Kreuzung eine neue, ebenso eigenwillige wie bestechende Bildersprache, für die ihr das Aargauer Kuratorium einen Werkbeitrag zuspricht.

34 ***Kalka-Shimla Diaries,*** 2012
Synchrone 5-Kanal-HD-Videoinstallation mit Ton, Loop 15' 41"
Auflage 3

Sonja Feldmeier (*1965)

Die Installations- und Videokünstlerin Sonja Feldmeier sammelt ihr Material oft auf Reisen und erkundet so das Eigene und das Fremde. Die raumfüllende Videoinstallation *Kalka-Shimla Diaries* besteht aus fünf präzise aufeinander abgestimmten Projektionen. Sie entstand während eines mehrwöchigen Aufenthalts im indischen Himalaya, wo Feldmeier entlang der Strecke und in Bahnhöfen einer Schmalspurbahn aus der Kolonialzeit filmte. Der minutiös eingehaltene Zeitplan der Zugbetreiber liefert die Rahmenhandlung für die fünf Videos. Die dokumentarische Erzählstruktur wird mit genau beobachteten alltäglichen Kleinstgeschichten fiktional verwoben. Die fünf Handlungsstränge sind synchron angelegt und zeigen zeitgleiche Handlungen an unterschiedlichen Orten und aus verschiedenen Perspektiven. Die Installation besticht durch ihre sowohl zeitliche wie räumliche Stringenz, die eine Vielzahl von visuellen und klanglichen Elementen zu einem dichten, weltgesättigten Ganzen verwebt. Ein Aussenraum wird medial in einen Innenraum übersetzt, eine fremde Wirklichkeit in ihrer ganzen Sinnlichkeit erfahrbar gemacht. Feldmeier lässt uns das vermeintlich Unspektakuläre und Alltägliche als reichen Mikrokosmos erfahren, den sie in Einzelelemente zerlegt und wieder neu zusammensetzt. Voraussetzung dafür ist ihr ruhiges und einfühlendes Beobachten, ihr geduldiges Da-Sein am Ort mit der Kamera.

Das Aargauer Kuratorium spricht ihr einen Beitrag für ihre bildstarke Beobachtungsgabe und die ausgeklügelte zeitliche und räumliche Montage ihrer Aufzeichnungen zu.

43 ***Ohne Titel (ausserhalb),*** 2013
Öl auf Baumwollgewebe
190 × 330 cm

Florian Gasser (*1982)

Florian Gasser lotet in seiner Malerei zwei klassische Genres aus – Landschaft und Portrait. Seine Bilder leben nicht von der Originalität des Motivs, sondern von der technischen Raffinesse und von den genuin malerischen Fragestellungen, die sie umkreisen. *Ohne Titel (ausserhalb)* zeigt vier Hügelkuppen, dahinter in der Ferne einen Bergfirn. Auf den ersten Blick wirkt das Bild fast schon plakativ reduziert. Die Hügel sind eine scharf konturierte Fläche vor einem einheitlich grauen Himmel, während der Berggipfel mit wenigen Texturen Räumlichkeit suggeriert. So scheint sich das Bild durch die Horizontlinie und den klassischen malerischen Gegensatz von Flächigkeit und Raumillusionismus zu bestimmen. Dem Bild wohnt jedoch eine ausgeklügelte Zeitlichkeit inne: Bei längerem Hinsehen erschliessen sich dem Betrachter feine Farbschichtungen in der Fläche der Hügel – Dunst- und Nebelschwaden –, welche eine atmosphärisch getrübte Fernsicht anzudeuten scheinen. Das Bild ist eine gelungene Gratwanderung, könnte doch das Motiv leicht in den Kitsch kippen. Seine ruhige Geschlossenheit in sich selbst, die konzentrierte Reduktion und die hochstehende Ausführung lassen diese Gefahr aber nicht aufkommen.

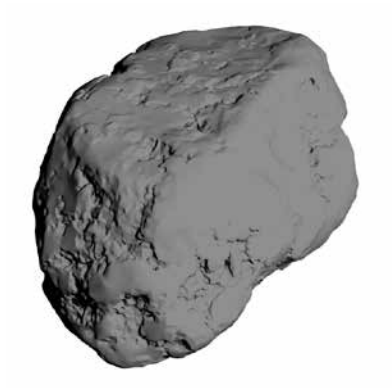
Das Aargauer Kuratorium zeichnet Florian Gasser mit einem Werkbeitrag aus, weil ihm eine zeitgemässe Definition des Genres der Landschaftsmalerei an der Grenze von Abstraktion und Realismus gelingt.

77 ***STAND 13/I,*** 2013
Metallprofile pulverbeschichtet, Floatglas, Objets trouvés
203 × 155 × 175 cm

Daniel Robert Hunziker (*1965)

Daniel Robert Hunziker setzt sich in seinen Installationen und Bildern mit Architektur und Raum auseinander. In seinen Arbeiten *STAND 13/I* und *STAND 13/III* entwickelt er seine Arbeitsansätze in eine neue Richtung weiter, sie überzeugen durch ihre Reduktion, Subtilität und Leichtigkeit. Es sind zwei gerüstartige Installationen aus industriell gefertigten Elementen, die je durch eine mittig aufgestellte Glasscheibe in zwei Hälften geteilt werden. In der einen Hälfte dieser Anordnung steht beidseits der Glasscheibe ein Baustein. Diese zwei Objekte sind auf der Standfläche leicht unterschiedlich positioniert und vermitteln so den Anschein einer Spiegelung. In der anderen Hälfte des Displays liegt auf der einen Seite der Glasscheibe eine Abbildung eines griechischen Tempels, die sich im Glas spiegelt und aus einem bestimmten Blickwinkel die Illusion erzeugt, dass auf der anderen Seite der Scheibe eine identische Abbildung liege. Die Installation ist schnell erfasst, lädt jedoch zu eingehender Reflexion über Doppel und Abbild, Objekt und Darstellung, Architektur und Materialität ein. Die Arbeit strahlt eine kalte Sinnlichkeit aus und wirkt trotz ihrer Durchgeplantheit fragil. Das Spiel von Flächen und Linien mutet zeichnerisch an und nimmt dem Material die Schwere.

Das Aargauer Kuratorium richtet Daniel Robert Hunziker einen Werkbeitrag aus für die formale Präzision und Ökonomie der Mittel dieser Arbeit wie auch für die konstante Weiterentwicklung seines Werkes.

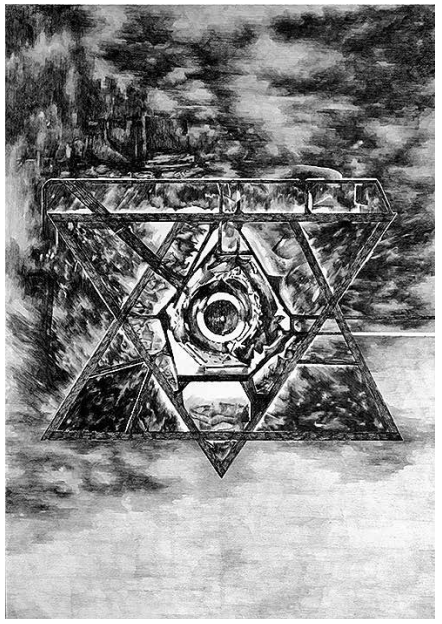


117 ***Ohne Titel (two potatoes),***
2012
Aluminium, Gips
je 14 × 10 × 7 cm
Auflage 10

Andreas Zybach (*1975)
In seinen Installationen und Skulpturen umkreist Andreas Zybach immer wieder den Nexus von Natur und Zivilisation, so auch in seiner Arbeit *Ohne Titel (two potatoes)*. Zuerst scheinen es zwei aggressiv orange Punkte an der Wand zu sein, die sich aus der Nähe als zwei ovale Objekte von ungefähr gleicher Grösse und ähnlicher Form entpuppen. Die Oberfläche des einen ist glatt, mit einigen wenigen kleinen Einbuchtungen, die andere körnig zerklüftet. Es sind Abgüsse einer Kartoffel und eines Erdklumpens, die von einer Erntemaschine als Kartoffeln identifiziert und geerntet wurden. Zybach fand die beiden «Kartoffeln» in einem Kühlhaus und goss sie ab. Sie verweisen darauf, wie im Zuge der Industrialisierung der Landwirtschaft menschliches Sehen an eine Maschine delegiert wurde. Die aggressive, aus Erdöl synthetisierte Farbe entzieht die Gegenstände jedoch unmittelbarer Identifikation, entrückt die organischen Formen in anorganische Künstlichkeit, die naturalistischen Abgüsse wandeln sich in minimalistische Objekte mit reichen kunsthistorischen Bezügen. Form und Farbe stehen im Widerspruch und verweisen mit diskretem Nachdruck auf das Spannungsfeld zwischen Zivilisation und Natur.

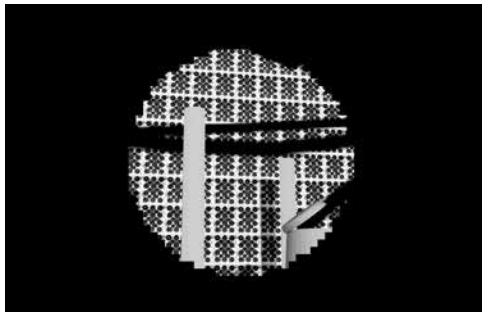
Das Aargauer Kuratorium zeichnet die Arbeit für ihre formale und inhaltliche Schlüssigkeit aus, die knapp und mit wenig Aufwand die Sache auf den Punkt bringt.

85



75

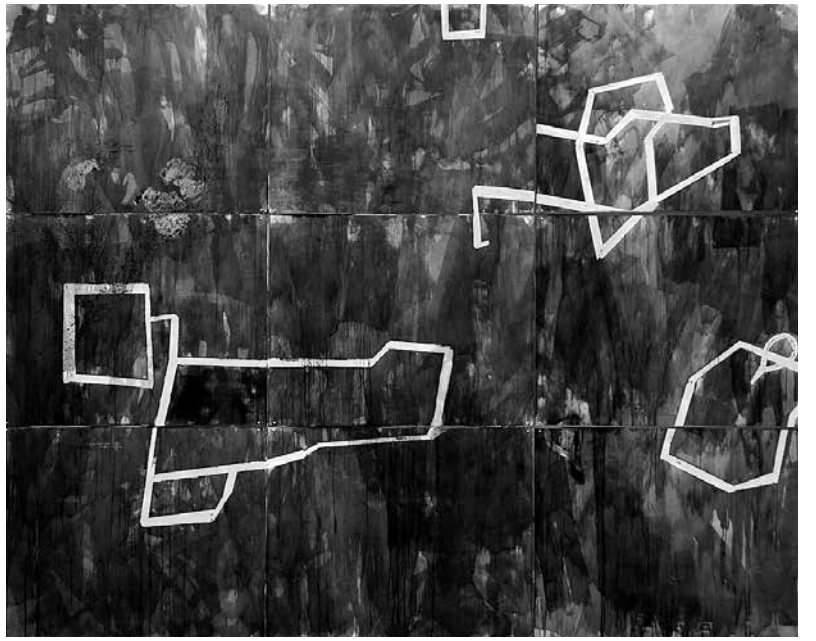
83



84

88

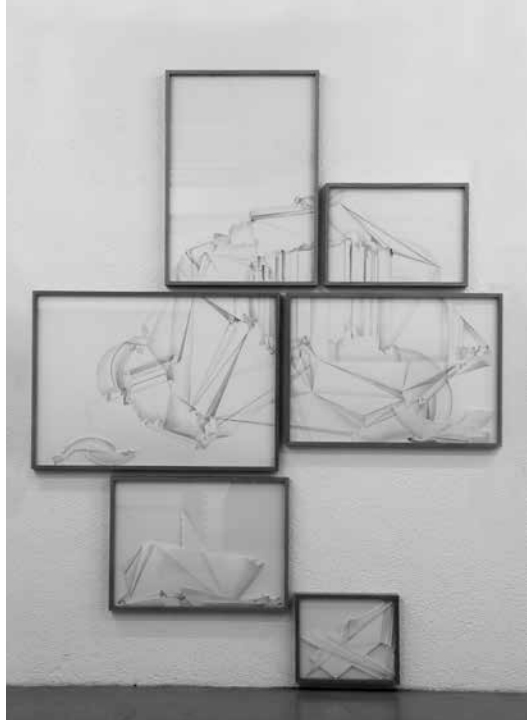
99



89

100

102

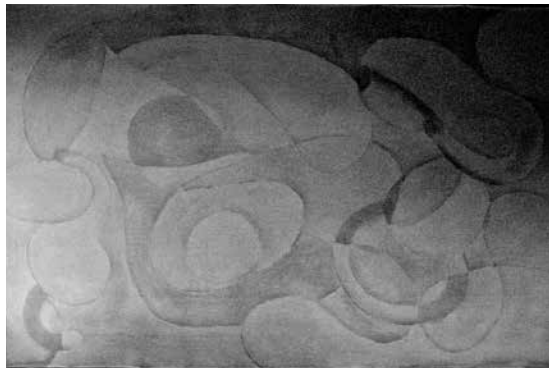


90

95

105

101



116

108

107

106

110

93

A

Aeschbach Urs (*1956)

1 ***Modell 3,*** 2013
Installation
Masse variabel
Preis auf Anfrage

2 ***Modell 3,*** 2013
Fotografie hinter Glas
∅ 75 cm
Auflage 10 + 2 AP
CHF 2700.–

B

Biermaier Nicole (*1971)

3 ***Ein Gedanke an Aufstand, das Haus,*** 2011/2012
Audiotext 10', Loop
Rauminstallation
Masse variabel
Preis auf Anfrage

Brogle Beat (*1964)

4 ***Berlin 09042013,*** 2013
Pigmentstift, Graphit auf Papier
210 × 280 cm
CHF 11 000.–

5 ***Berlin 12072010,*** 2010
Pigmentstift, Graphit auf Papier
190 × 150 cm
CHF 6000.–

Brünggel Christoph (*1980)

6 ***for III,*** 2013
Tinte auf Papier
11-teilige Serie, je 21 × 14.8 cm
CHF 4400.– (mit Rahmen)

7 ***Krise #1,*** 2013
Holz, Fluoreszenzlampe
300 × 300 × 250 cm
CHF 7260.–

Bucher Patricia (*1976)

8 ***Ohne Titel,*** 2013
Aquarell und Linoldruckfarbe auf Papier
33 × 26.8 cm
Preis auf Anfrage

9 ***Ohne Titel,*** 2013
Aquarell und Linoldruckfarbe auf Papier
32 × 42.5 cm
Preis auf Anfrage

10 ***Ohne Titel,*** 2013
Aquarell und Linoldruckfarbe auf Papier
32 × 41.5 cm
Preis auf Anfrage

11 ***Ohne Titel,*** 2013
Aquarell und Linoldruckfarbe auf Papier
36 × 29.5 cm
Preis auf Anfrage

12 ***Ohne Titel,*** 2013
Aquarell und Linoldruckfarbe auf Papier
36 × 29.5 cm
Preis auf Anfrage

Buri Beat (*1961)

13 ***CEO of the enlightened grasshopper,*** 2013
Öl auf Leinwand
60 × 50 cm
CHF 2200.–

14 ***Cocoon,*** 2013
Öl auf Leinwand
60 × 50 cm
CHF 2200.–

15 ***Enlightened grasshopper,*** 2013
Öl auf Leinwand
80 × 60 cm
CHF 1800.–

16 ***Landscape of the enlightened grasshopper,*** 2013
Öl auf Leinwand
60 × 80 cm
CHF 2800.–

17 ***The world is not a safe place for animals,*** 2013
Öl auf Leinwand
140 × 60 cm
CHF 3200.–

D

de Andrade Boss Rosângela (*1966)

18 ***Neue Spiele I,*** 2013
Tusche und Farbstiftzeichnung
70 × 50 cm
CHF 1100.– (mit Rahmen)

19 ***Neue Spiele II,*** 2013
Tusche und Farbstiftzeichnung
30 × 40 cm
CHF 600.– (mit Rahmen)

20 ***Neue Spiele III,*** 2013
Tusche und Farbstiftzeichnung
30 × 40 cm
CHF 600.– (mit Rahmen)

21 ***Neue Spiele IV,*** 2013
Tusche und Farbstiftzeichnung
30 × 40 cm
CHF 600.– (mit Rahmen)

22 ***Neue Spiele V,*** 2013
Tusche und Farbstiftzeichnung
30 × 40 cm
CHF 600.– (mit Rahmen)

Im Katalog abgebildete Werke sind mit fetten Ziffern ausgezeichnet.

E

Dettwiler Regula (*1966)
23 ***Drawn from Matisse #1,*** 2013
Modifizierte Pflanze, Lasercut
67.5 × 52.5 × 4.5 cm
Auflage 1/3 + 1 AP
CHF 1100.– (mit Rahmen)
24 ***Drawn from Matisse #2,*** 2013
Modifizierte Pflanze, Lasercut
67.5 × 52.5 × 4.5 cm
Auflage 1/3 + 1 AP
CHF 1100.– (mit Rahmen)
25 ***Drawn from Matisse #3,*** 2013
Modifizierte Pflanze, Lasercut
67.5 × 52.5 × 4.5 cm
Auflage 1/3 + 1 AP
CHF 1100.– (mit Rahmen)
26 ***Drawn from Matisse #4,*** 2013
Modifizierte Pflanze, Lasercut
67.5 × 52.5 × 4.5 cm
Auflage 2/3 + 1 AP
CHF 1100.– (mit Rahmen)
27 ***Drawn from Matisse #5,*** 2013
Modifizierte Pflanze, Lasercut
67.5 × 52.5 × 4.5 cm
Auflage 1/3 + 1 AP
CHF 1100.– (mit Rahmen)

Egloff Anton (*1933)
28 ***Hören Ost Süd West Nord,*** 2012
Karton lackiert, geschliffen
30 × 110 × 110 cm
CHF 11 000.–

Eichenberger Noemi (*1986)
29 ***Block Off Raum I,*** 2013
Pigmenttusche, Filzstift auf grauem Papier, schwarzer Karton
4-teilig, je 50 × 35 cm
Preis auf Anfrage
30 ***Block Off Raum II,*** 2013
Pigmenttusche, Filzstift auf grauem Papier, schwarzer Karton
4-teilig, je 50 × 35 cm
Preis auf Anfrage

Engel Marianne (*1972)
31 ***Severin's Form,*** 2013
Beton, Fell, Nachleuchtpigment
45 × 62 × 10 cm
CHF 12 000.–
32 ***Severin's Grab,*** 2012
Fotografie zwischen Acrylglas
100 × 100 cm
Auflage 3
CHF 5700.–

F

Fahrni René (*1977)
33 ***Our Day Will Come,*** 2013
Seidenpapier, Holz, Gips, Jute, Schnur
117 × 55 × 117 cm
CHF 2000.–

Feldmeier Sonja (*1965)
34 ***Kalka-Shimla Diaries,*** 2012
Synchrone 5-Kanal-HD-Videoinstallation mit Ton, Loop 15' 41"
Auflage 3
Preis auf Anfrage

Fox Anselmo (*1964)
35 ***aus der 7-teiligen Serie: Limbo I,*** 2013
Glas geblasen
50 × 50 × 60 cm
CHF 4000.–

Fuhrimann Gabi (*1958)
36 ***Ohne Titel (hellblaues),*** 2013
Stoff, Holz, Ölfarbe
20 × 20 × 3 cm
CHF 1200.–
37 ***Ohne Titel (gelbes),*** 2013
Stoff, Holz, Ölfarbe
22 × 20 × 3 cm
CHF 1200.–
38 ***Ohne Titel (weisses),*** 2013
Stoff, Holz, Ölfarbe
16 × 22 × 3 cm
CHF 1200.–
39 ***Ohne Titel (rotes),*** 2013
Stoff, Holz, Ölfarbe
20 × 21 × 3 cm
CHF 1200.–
40 ***Ohne Titel (rosa)***, 2013
Stoff, Holz, Ölfarbe
14 × 31 × 3 cm
CHF 1200.–

Furter Franziska (*1972)
41 ***island parasite I,*** 2013
Metall, Draht
35 × 40 × 33 cm
CHF 4200.–
42 ***island parasite II,*** 2013
Metall, Draht
50 × 64 × 50 cm
CHF 5200.–

G

Gasser Florian (*1982)
43 ***Ohne Titel (ausserhalb),*** 2013
Öl auf Baumwollgewebe
190 × 330 cm
CHF 15 600.–

Gisler Eva Maria (*1983)
44 ***Stacking Pieces,*** 2013
Einkanal Video HD, 48'
Auflage 3 + 1 AP
Preis auf Anfrage

Grimm Otto (*1955)
45 ***Kleiner Versuch 1,*** 2013
Aquarell auf Büttenpapier
31 × 40 cm
CHF 1200.–
46 ***Mittlerer Versuch 2,*** 2013
Aquarell auf Buttenpapier
51 × 62 cm
CHF 2500.–
47 ***SUMMEN 3,*** 2013
Aquarell auf Büttenpapier
98 × 113 cm
CHF 5000.–
48 ***SUMMEN 4,*** 2013
Aquarell auf Büttenpapier
93 × 110 cm
CHF 5000.–

Gritsch Cosimo (*1982)
49 ***Ohne Titel***
Bemalte Papieroberfläche
ca. 20 × 90 × 20 cm
CHF 900.–
50 ***Ohne Titel***
Bemalte Papieroberfläche
ca. 70 × 70 × 10 cm
CHF 900.–
51 ***Ohne Titel,*** 2013
Acryl auf Leinwand
170 × 110 cm
CHF 3600.–
52 ***Ohne Titel,*** 2013
Acryl auf Leinwand
170 × 110 cm
CHF 3600.–
53 ***Ohne Titel,*** 2013
Acryl auf Leinwand
140 × 100 cm
CHF 2900.–

Gritsch Stefan (*1951)
54 ***TROPHY,*** 1990/2013
Acrylfarbe
23.5 × 16 cm
CHF 3000.–
55 ***TROPHY,*** 1990/2013
Acrylfarbe
22.5 × 16.5 cm
CHF 3000.–
56 ***TROPHY,*** 1990/2013
Acrylfarbe
26.5 × 16.5 cm
CHF 3000.–
57 ***TROPHY,*** 1990/2013
Acrylfarbe
27.5 × 21.5 cm
CHF 3000.–

Gros Mireille (*1954)
58 ***A STRAIGHT TREE IS THE FIRST TO BE CUT DOWN,*** 2013
Chinatusche auf Leinwand
85 × 70 cm
CHF 5500.–
59 ***A STRAIGHT TREE IS THE FIRST TO BE CUT DOWN,*** 2013
Chinatusche auf Leinwand
36 × 30 cm
CHF 3000.–
60 ***A STRAIGHT TREE IS THE FIRST TO BE CUT DOWN,*** 2013
Chinatusche auf Leinwand
64 × 45 cm
CHF 4500.–
61 ***A STRAIGHT TREE IS THE FIRST TO BE CUT DOWN,*** 2013
Chinatusche auf Leinwand
40 × 30 cm
CHF 3000.–
62 ***A STRAIGHT TREE IS THE FIRST TO BE CUT DOWN***, 2013
Chinatusche auf Leinwand
100 × 70 cm
CHF 6000.–

Günzburger Michael (*1974)
63 ***Mittelgrosse ruhige Porzellanwolke,*** 2013
Porzellan
ca. 45 × 35 × 5 cm
CHF 1800.–
64 ***out of the Gold,*** 2013
Tusche und Acryl auf Papier
77 × 57 cm
CHF 3600.– (ohne Rahmen)
65 ***Schweif,*** 2013
Monotypie eines Pferdehaarflies, französische Umdruckfarbe auf Papier
148 × 204 cm
CHF 8600.– (ohne Rahmen)

K

Gysin Roman (*1984)
66 ***Ashley,*** 2013
Bleistift und Farbstift auf Papier
50 × 65 cm
CHF 1500.– (mit Rahmen)
67 ***de gustibus et coloribus non est disputandum,*** 2013
Bleistift und Farbstift auf Papier
50 × 65 cm
CHF 1500.– (mit Rahmen)
68 ***ed,*** 2012
Bleistift und Farbstift auf Papier
50 × 65 cm
CHF 1500.– (mit Rahmen)
69 ***nrg,*** 2012
Bleistift und Farbstift auf Papier
50 × 65 cm
CHF 1500.– (mit Rahmen)
70 ***On The Run,*** 2013
Bleistift und Farbstift auf Papier
50 × 65 cm
CHF 1500.– (mit Rahmen)

H

Hauri Thomas (*1974)
71 ***Ohne Titel,*** 2013
Aquarell auf Papier
225 × 170 cm
CHF 7200.–
72 ***Ohne Titel,*** 2013
Aquarell auf Papier
225 × 170 cm
CHF 7200.–

Hofer Andreas (*1956)
73 ***Postkartenblau,*** 2013
Gefundene Postkarten
Höhe ca. 15 cm, Breite variabel
CHF 3000.–

Holliger Simone (*1986)
74 ***Mikro-Makro,*** 2013
Farbstift auf Papier
83 × 58 cm
CHF 1500.– (mit Rahmen)
75 ***Point de vue,*** 2013
Bleistift auf Papier
83 × 58 cm
CHF 1650.– (mit Rahmen)
76 ***Wildwuchs,*** 2013
Farbstift auf Papier
83 × 58 cm
CHF 1500.– (mit Rahmen)

Hunziker Daniel Robert (*1965)
77 ***STAND 13/I,*** 2013
Metallprofile pulverbeschichtet, Floatglas, Objets trouvés
203 × 155 × 175 cm
CHF 28 000.–
78 ***STAND 13/III,*** 2013
Metallprofile pulverbeschichtet, Floatglas, Objets trouvés
203 × 155 × 175 cm
CHF 28 000.–
79 ***LAUB 13/1,*** 2013
Fichte, MDF, Acryl
64 × 42 cm
CHF 8500.–
80 ***TAU 13/I,*** 2013
Fichte, MDF, Acryl
64 × 46 cm
CHF 8500.–
81 ***TAU 13/II,*** 2013
Fichte, MDF, Acryl
62 × 48 cm
CHF 8500.–

Hunziker Esther (*1969)
82 ***Things,*** 2013
Wandinstallation, Mixed Media
Grösse variabel
Preis auf Anfrage

Knuchel Christine (*1944)
83 ***«Si!» – «Si!»,*** 2013
Malerei auf Leinwand
147 × 200 cm
CHF 23 000.–

koorder & Daniel Desborough (*1967)
84 ***koorder_desborough2013/ herausklauben,*** 2013
Mixed Media
455 × 800 × 500 cm
Alle Elemente sind verkäuflich, Preise auf Anfrage

Kopainig Aurelio (*1979)
85 ***Birli,*** 2013
Projektion, 35 mm Diapositive
31 Dias, Projektionsgrösse variabel
Auflage 3 + 1 AP
CHF 4200.–
86 ***Häuser und Bäume, Appenzell,*** 2013
Projektion, 35 mm Diapositive
62 Dias, Projektionsgrösse variabel
Auflage 3 + 1 AP
CHF 4800.–
87 ***Ohne Titel (Crop Culture, Leipzig),*** 2012
21 Zeichnungen
je 27 × 20.5 cm
CHF 7800.– (mit Rahmen)

Kretz Sonja (*1980)
88 ***Enthüllung,*** 2013
Holz, Farbe, Posterprint
ca. 210 × 180 × 15 cm
CHF 3300.–

L

Lämmli Dominique (*1964)
89 ***Detected Worlds from Above,*** 2013
Gouache, Acryl, Pastell, etc. auf Atlantis Watercolour Papier
9 Blätter, je 122 × 152 cm
Gesamtmass 366 × 456 cm
CHF 22 000.– (inkl. Aufhängevorrichtung)

M

Marti Andreas (*1967)
90 ***The Whole is larger than the Sum of its Parts,*** 2013
Graphit auf Papier, Papierschnitt, 6-teilig
250 × 150 cm
CHF 16 000.– (mit Rahmen)

Matter Max (*1941)
91 ***BANG,*** 2013
Stempeltinte in Japanpapier
165 × 100 cm
CHF 5000.–
92 ***Banges Bild,*** 2013
Tätowiertinte in Japanpapier
165 × 100 cm
CHF 5000.–
93 ***Fast bang,*** 2013
Tätowiertinte in Japanpapier
165 × 100 cm
CHF 5000.–
94 ***Vorbang,*** 2013
Stempeltinte in Japanpapier
165 × 100 cm
CHF 5000.–

Moser Claudio (*1959)
95 ***aus der serie minimal movie: here,*** 2013
Tintenstrahldruck gerahmt
63 × 83 × 3 cm
Auflage 1/3
CHF 8000.– (mit Rahmen)
96 ***aus der serie minimal movie: hold,*** 2013
Tintenstrahldruck gerahmt
63 × 83 × 3 cm
Auflage 1/3
CHF 8000.– (mit Rahmen)
97 ***aus der serie minimal movie: overnight,*** 2013
Tintenstrahldruck gerahmt
83 × 63 × 3 cm
Auflage 1/3
CHF 8000.– (mit Rahmen)
98 ***aus der serie minimal movie: wait,*** 2013
Tintenstrahldruck gerahmt
83 × 63 × 3 cm
Auflage 1/3
CHF 8000.– (mit Rahmen)

Müller Dominique (*1980)
99 ***Time is on my Side,*** 2013
Videoinstallation aus 5 Fernsehmonitoren
Kreisanordnung,
∅ ca. 300 cm
Auflage 3
CHF 5000.–

Müller Raoul (*1975)
100 ***Archäologisches Experiment,*** 2013
Installation mit ca. 80 stapelbaren Holzrahmen,
je 50.5 × 68.2 cm
Gesamtmasse variabel
CHF 16 000.–

S

Schibli Daniel (*1963)
101 ***Across the Universe und andere Vertonungen,*** 2013
Video DV/HDV, 10'
Auflage 6
CHF 1500.–

Schmid Lorenz Olivier (*1982)
102 ***Nachtkerze (Oenothera biennis) im Auflicht,*** 2013
Ultrachrome auf Baumwollhadern
113 × 141 × 5 cm
Auflage 2 + 1 AP
CHF 4200.– (ohne Rahmen)
103 ***Nachtkerze (Oenothera biennis) im Streiflicht,*** 2013
Ultrachrome auf Baumwollhadern
113 × 141 × 5 cm
Auflage 2 + 1 AP
CHF 4200.– (ohne Rahmen)

Seiler Milena (*1971)
104 ***Aufzug (die Reise beginnt),*** 2013
Kasein-, Ölfarbe und Tusche auf grundiertem Papier
200 × 152 cm
CHF 5100.–
105 ***Tunnel 1,*** 2013
Kasein- und Ölfarbe auf grundiertem Papier
200 × 152 cm
CHF 5100.–

T

Treier Max (*1974)
106 ***Im Loop,*** 2013
HD-Video 16:9, 26'
Preis auf Anfrage

Trüb Sabine (*1959)
107 ***Ohne Titel,*** 2010/13
Mischtechnik
114 × 201 cm
CHF 3600.– (ohne Rahmen)

U

Ullmann Timo (*1987)
108 ***{enter},*** 2013
Interaktive Mixed Media Installation
ca. 300 × 600 × 600 cm,
Loop 12'
Live-Übertragung:
timoullmann.com
Preis auf Anfrage

W

Weiss Jacqueline (*1966)
109 ***Städtereise 1/New York,*** 2011
Camera obscura Print kombiniert mit Filmprojektion
48 × 60 cm
Preis auf Anfrage
110 ***Städtereise 2/Havanna,*** 2012
Camera obscura Print kombiniert mit Filmprojektion
48 × 60 cm
Preis auf Anfrage

Gast Auswahl 13:
Winkler Andrea (*1975)
111 ***Ohne Titel,*** 2013
Installation, verschiedene Personenleitsysteme, Plattform, ***BAGS (01 – 17)***
Masse variabel
Preis auf Anfrage
112 ***BAGS (01-17),*** 2013
Handtaschen, Koffer, Rucksäcke, wasserfeste Laptoptasche, Turnschuh, Tau, Draht, Recyclingmaterial, Gummibänder, Spanngurte
Verschiedene Masse
CHF 1800 – 3800.–
113 ***Ohne Titel,*** 2013
Installation, verschiedene Personenleitsysteme, ***Studies horizontal (01 – 04)***
Masse variabel
Preis auf Anfrage
114 ***Studies horizontal (01 – 04),*** 2013
Vitrinen, Rahmen, Holz, Dispersion, Silikon, Giessharz, Sonnenbrillenglas, EAS Sicherheitsetiketten, Sicherheitsweste
Verschiedene Masse
CHF 4200 – 5300.–

Winnewisser Rolf (*1949)
115 ***infinity,*** 2012/13
Plexiglas und Glas
190 × 30.5 × 41 cm
Preis auf Anfrage
116 ***infinity, zwei,*** 2013
Acryl auf Baumwolle
210 × 330 cm
CHF 18 000.–

Z

Zybach Andreas (*1975)
117 ***Ohne Titel (two potatoes),*** 2012
Aluminium, Gips
je 14 × 10 × 7 cm
Auflage 10
Preis auf Anfrage